



OKTOBERFEST 2017

SICHERE WIESN FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN



15 Jahre „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“

2017 feiert die Aktion ihr 15-jähriges Bestehen. In den vergangenen 14 Jahren hat sich einiges getan, und die Aktion wurde Deutschlandweit zum größten Hilfsangebot für Mädchen und Frauen auf Großveranstaltungen.

- 2002 Die drei Münchner Einrichtungen AMYNA e.V., IMMA e.V. und der Frauennotruf München beschließen, ein Zeichen gegen sexuelle Gewalt auf dem Oktoberfest zu setzen und gründen gemeinsam die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“. Bereits im ersten Jahr wird das Angebot mit dem Hänsel+Gretel Stiftungspreis ausgezeichnet.
- 2003 Mit provokanten Großplakaten geht die Aktion bereits vor der Wiesn an den Start. Im ersten „Security Point“ in einem Wohnwagen werden insg. 28 Mädchen und Frauen beraten.
- 2004 Oberbürgermeister Christian Ude und Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert übernehmen die Schirmherrschaft für die Aktion. Der Security Point wird (aus Platzmangel in dem neu gebauten Servicezentrum) verlegt in ein Gebäude außerhalb der Theresienwiese.
- 2005 Der Security Point findet Platz im Servicezentrum, es wird ein Fahrdienst für Mädchen und Frauen in Not sowie ein Nachsorgeangebot eingerichtet. Bürgermeisterin Christine Strobl wird Schirmfrau der Aktion.
- 2006 37 verschiedene Unterstützer*innen finanzieren die Kosten der Aktion. Die „Sichere Wiesn“ erhält den Inge-Gabert Preises der AWO.
- 2007 Der Kinospot „Sicher geht auch anders“ startet kostenlos in vielen Münchner Kinos. Zahlreiche neue Werbemittel für Unterstützer*innen werden entwickelt.
- 2008 Die Aktion wird in die Regelförderung der LH München aufgenommen, ein Teil der Kosten wird weiterhin über Spenden und Sponsoring finanziert.
- 2009 Die Öffnungszeiten des Security Points wird für den mittleren Wiesnsamstag verlängert. Das neue Plakat „Spaß auf der Wiesn, aber sicher“ wendet sich an Schulen und Schüler*innen.
- 2010 Start des Pausenprojekts an zahlreichen Schulen im Vorfeld des Oktoberfestes. Die verlängerten Öffnungszeiten am Security Point gelten nun an allen Samstagen. Verleihung des Anita-Augspurg Preises der LH München an die Aktion.

- 2011 „Sichere Wiesn“ goes Facebook. Sicherheitsbändchen werden produziert und über zahlreiche Campingplätze und Hostels verteilt.
- 2012 Neues Design der Flyer, Aufkleber, Postkarten und Plakate. Entwicklung der APP „WiesnProtect“. Über die Angebote der Prävention werden nun ca. 340.000 Menschen erreicht.
- 2013 „Generationenwechsel“ im Organisationsteam. Im Pausenhofprojekt werden 15 Schulen informiert. Das Projekt „Wiesngentlemen“ von Condrops startet und wird Kooperationspartner. Die „Sichere Wiesn“ postet auf Facebook: 18.000 User*innen verfolgen die Facebook-Posts während des Oktoberfestes.
- 2014 Der neue Oberbürgermeister Dieter Reiter und der neue Bürgermeister Josef Schmid übernehmen die Schirmherrschaft. Landrat Christoph Göbel übernimmt für den Landkreis München die Schirmherrschaft. Start der Kooperation mit IsarFunk: Auf Knopfdruck kann ein Fahrdienst bestellt werden. Die „Sichere Wiesn“ erhält den Ehrenpreis der Wiesnwirte.
- 2015 Auch im Landkreis startet nun das Pausenhofprojekt und gibt dort zusätzlich an 14 Schulen Tipps für einen sicheren Wiesnbesuch in Kooperation mit dem KJR München-Land.
- 2016 NEIN heißt NEIN – das neue Gesetz gilt auch für das Oktoberfest. Nach den Vorfällen in Köln richten zahlreiche Kommunen für öffentliche Veranstaltungen einen „Security Point“ ein. Insgesamt werden durch präventive Angebote der Aktion 394.000 Menschen erreicht. Am Security Point werden 216 Mädchen und Frauen betreut.
- 2017 15 Jahre „Sichere Wiesn“: Seit Beginn der Aktion konnten 1.828 Mädchen und Frauen am Security Point beraten und begleitet werden, zusätzlich zahlreiche Begleitpersonen.